

Zum Tod von Professor Volker Lutz

von Ulrich Schülke

Am 4. Februar ist Prof. Volker Lutz, der emeritierte Prorektor der Kirchenmusikhochschule Tübingen, Lehrbeauftragter der Musikhochschule Stuttgart und Orgelsachverständiger der Evang. Landeskirche im Alter von 78 Jahren verstorben. Auf dem Haigst wohnend, hatte er von der Saison 2002/2003 an die künstlerische Leitung der Konzertreihe „Kammermusik in der Haigstkirche“ übernommen.

An seinem Tod nehmen beide Teile unserer Kirchengemeinde, Markus und Haigst, gleichermaßen Anteil. In früheren Jahren war Volker Lutz nämlich Kantor der Markuskirche, und in dieser Zeit hat er Voraussetzungen geschaffen, die der Haigstkirche erst ermöglichten, zur Konzertkirche zu werden: an der Kirchendecke hat er Schallreflektoren anbringen lassen und die vorhandene Liturgieorgel so erweitert, dass auch Orgelkonzerte möglich wurden.

Von seiner Tätigkeit an beiden genannten Hochschulen hat auch die Kammermusik in der Haigstkirche profitiert. Immer wieder hat Volker Lutz neben den Künstlern aus dem ganzen Bundesgebiet, ja sogar aus dem Ausland, Hochschulkollegen für Konzertauftritte gewonnen. In den ersten Jahren seiner Tätigkeit als Leiter der Konzertreihe hat er auch selber noch gespielt.

Unter seiner Ägide gab es Uraufführungen, zwei Kompositionen hat er in Auftrag gegeben, beide mit Lokalkolorit: zunächst die „Reflexionen“ im Konzert „Die Fenster der Haigstkirche“ im Jahr 2004, später die „Bergpredigt“ mit Bezug auf die Lage der Haigstkirche am Berghang zwischen Stuttgart und Degerloch im Jahr 2010. Unvergessen ist auch das Konzert „Poesie der Weinsteig“, mit dem sie Saison 2005/2006 eröffnet worden ist. Immer wieder sind in der Reihe auch Musiker vom Haigst aufgetreten, zuletzt im Juni 2019 der blutjunge Dirigent Benjamin Hartmann aus der Meistersingerstr. Mit seinem Vokalensemble „Verum Audium“.

Volker Lutz hat aber auch die Musik der Welt in die Haigstkirche gebracht, von Südamerika bis Fernost, aus Europa sowieso, und von der Gregorianik bis zur Moderne. In einem Interview hat er einmal gesagt: „Unserem Publikum kann man viel zutrauen“. Und damit meinte er den Freundeskreis Kammermusik in der Haigstkirche.

Der Freundeskreis trauert um diesen großen Musiker, aber er hat auch einen Trost: Volker Lutz hat frühzeitig an eine Nachfolge gedacht. Im Januar 2015 haben sich die beiden Musiker Bärbel Weber und Mathias Neundorf in einem Konzert mit Kompositionen von Luigi Nono und Luciano Berio dem Freundeskreis bekannt gemacht. Sie sind in den seitherigen fünf Jahren in ihre Rolle als Leiter der Kammermusik in der Haigstkirche hineingewachsen. Unmittelbar nach Bekanntwerden des Todes von Volker Lutz haben sie in einem Rundschreiben an den Freundeskreis ein Gedenkkonzert noch in dieser Konzertsaison in Aussicht gestellt.

Eine große Trauergemeinde hat sich am 14. Februar im Stuttgarter Waldfriedhof von Volker Lutz verabschiedet. Pfarrerin Anja Wessel hat gepredigt, Bärbel Weber und Mathias Neundorf haben mit einem kleinen Ensemble die Erbarme-Dich-Arie aus der Matthäus-Passion und das Largo aus dem Doppelkonzert in d-moll von J.S. Bach zu Gehör gebracht (Nachrufe haben Ulrich Schülke für den Freundeskreis und LKMD Matthias Hanke gesprochen), und der junge Benjamin Hartmann hat seinen Chor am Grab des Verstorbenen dirigiert.